



Mit der Hästaufe kamen zahlreiche neue Hästräger und viele Kinder zu den beiden Dornstetter Narrengruppierungen Drillerhansle und Narrenzunft hinzu. Mit den Kräuter-Greteln gesellte sich eine ganze neue Gruppe (rechts) zur Narrenzunft. Fotos: Ade

Bauherrenglück und Terror auf der 404

Fasnet | Narrenzunft und Drillerhansle starten in fünfte Jahreszeit / Neun Kräuter-Greteln getauft

Mit dem Abstauben und der Hästaufe starteten am Dreikönigstag auch die Dornstetter Narrengruppen – die Narrenzunft und die Drillerhansle – in die Fasnetszeit.

■ Von Uwe Ade

Dornstetten. Lautstark angeführt von der Narrenkapelle der Narrenzunft unter der Leitung von Kapellmeister Roman Günther zog die große Schar der beiden Vereine mit Schnogaklopfern, Pestbutzen, Drillerhansle, Fuxlochweible und Schurkenfängern vom Bürgerstübli im Fackelschein zum Marktplatz. Für Bürgermeister Bernhard Haas und Vertreter benachbarter Zünfte gab es dort ein Empfangs-

schnäpschen. »Es ist wieder so weit, ab heute wird gefeiert in die fünfte Jahreszeit«, begrüßte die Zunftmeisterin der Narrenzunft, Melanie Kirgis, die Versammelten und wünschte allen »eine glückselige Fasnet und tolle Umzüge«.

Zur neuen Saison war zur Narrenzunft Dornstetten eine neue Gruppe hinzugekommen, und so wurden auf dem Marktplatz nun neun Kräuter-Greteln getauft. Die Maske für die neue Figur hatte Manfred Jung entworfen, der auch schon die Maske der Schnogaklopfers entworfen hatte.

Die Figur der Kräuter-Gretel ist angelehnt an ein an die Hausfassade gemaltes Bild an der ehemaligen Stadtapotheke am Marktplatz (Café Schöller). In alten Urkunden der Stadt werde von einer Frau berichtet, die die Kranken be-

suchte, ihnen Arznei und Salben aus Heilkräutern zubereitete und sie auch seelsorglich betreute, informierte Zeremonienmeister Andreas Ammer. An diese Frau – »Maria Kechelen« –, die von ihren Zeitgenossen immer wieder als Wohltäterin bezeichnet und von den Kranken sehr geschätzt wurde, solle die Kräuter-Greteln erinnern.

Die Zeremonienmeister Bernd Haisch (Drillerhansle) und Andreas Ammer (Narrenzunft) hielten ihre Rede. »Denn die Narren-Schelte ist Tradition, die halten wir seit Jahren schon«, rief Bernd Haisch den Besuchern zu. Für ihren Rückblick auf das Geschehen in Dornstetten und den Teilorten im vergangenen Jahr hatten die beiden Redner einiges aufbereitet.

Neben dem frisch gerodeten Bahneinschnitt nahm Andreas Ammer das neue Baugebiet aufs Korn. »Auf dem Kreuz entsteht Bauherrenglück« stellte er fest. »Doch herrscht am Aacher Berge Un-

mut – die Ur-Anwohner finden's gar nicht gut, dass der Verkehr, der halt notwendig, den Frieden stört, und das auch noch ständig.«

Für einen Kreisel wäre schon noch Platz

Eine Brücke müsse halt her, doch eine Entscheidung falle schwer, merkte Bernd Haisch an, »denn unser Stadtrat und die Deutsche Bahn sind sich in Freundschaft nicht angehen.« Andreas Ammer warf dazu ein, dass die Haltepunkt-Diskussion schon seit Jahren laufe und schwer verfahren sei. »Nun kommen die Dornstetter auch noch mit der Bitte, und wünschen sich am »Haische-Wälle« ne Brücke.« Am besten wäre dazu noch ein Kreisverkehr, »denn Kreise bauen fällt uns nicht schwer«. Am Postbuckel sei er eine Pracht, ein zweiter in den Heselwiesen bereits angedacht. »Am »Haische-Wälle« machen wir dann eben weiter, und

dann noch in der Zuberkurv – der allerdings viel breiter.«

Lob hatte Haisch für die Stadtentwicklung. Gutes komme eben nicht nur von oben: »Bürgertreff, Markenbildung, Repair-Café, viele Projekte – aus des Bürgers Idee.« Zur Wahl des Hallwanger Ortsvorstehers gaben die Narren zu bedenken: »Da hat sich unser ehrwürdiger Dornstetter Rat, mit dieser unbedachten Tat, ehrlich nicht mit Ruhm bekleckert, und wieder mal den Ruf der Stadt zerdeppert.«

»Error – oder Terror 404 –, als Systemfehler bekannt, so wird nun die Kreisstraße B28 alt – bei Hallwang genannt –, stellten die Narren fest, und weiter: »Blitzgefährlich ist's da nun – auch das hat mit System zu tun.« Durch die leeren Kreiskassen falle es überhaupt nicht schwer, dem Volke ein Bußgeld anzulasten, dank eines neuen Starenkastens.

Zu Aach hieß es schließlich in der Narrenrede: »In Aach wird die Halle eventuell endlich saniert, vielleicht auch ins Lehrschwimmbecken investiert, das ist aber alles noch nicht klar, das schob der Rat ins neue Jahr.« Immerhin habe Ortsvorsteher Hermann Friedrich bei einer Führung bestimmt, dass die Glatt faktisch im Deutschen Eck in Aach entspringt. Zudem wurde beklagt: »Warum trägt ein Grundschul-Spielplatz-Zaun mit Aufpreis teures Dunkelbraun? An diese Frage werdet Ihr noch denken, wenn ein Auto beim Ausschwenken kaputt fährt diese braune Pracht, und der Zaun beschädigt auseinanderkracht.«



Narrenzunft-Zeremonienmeister Andreas Ammer (links) mit Manfred Jung, der die Maske der neuen Figur Kräuter-Gretel entworfen hatte.

Neu in den Narrengruppen

- Unter den **Kräuter-Greteln** wurden getauft und bekamen ihre Maske: Alex Scheurer, Chrissy Scheurer, Elea Scheurer, Elisa Scheurer, Noelle Scheurer, Verena Mattes, Jule Lehmann, Phil Eberle und Albi Bernhardt.
- Zu den **Schnogaklopfern** kommen neu dazu Marcel Jordan, Svenja Link sowie die Kinder Dennis Finkbeiner, Iona Fleck, Marie Günther.
- Bei der **Narrenkapelle** wur-

den Steffi Günther, Bianca Söllner und Sahbi Trikki getauft.

■ Bei den **Drillerhansle** kamen Manuela Kurz und einige Kinder zur Taufe: Fynn und Leevi Kurz, Amy und Aiden Lohmann sowie Jasmin und Luiz Stahl. Ihre Masken bekamen Kim-Jara Rösch und Lea Helber.

■ Zur Taufe als **Schurkenfänger** kamen Dennis Kurz und Stefan Schumacher.

■ Pfalzgrafeweiler

■ **Der Jahrgang 1932/33** aus Pfalzgrafeweiler und Umgebung trifft sich am kommenden Donnerstag, 10. Januar, um 14.30 Uhr zum gemütlichen Beisammensein im Gasthaus Linde.

■ **Der Lauftreff Running** startet dienstags um 19 Uhr beim Parkplatz der Firma Wagner Lufttechnik.

Förderkreis Pro Teen holt Christbäume ab

Pfalzgrafeweiler. Der Förderkreis Pro Teen sammelt am Samstag, 12. Januar, in der Gesamtgemeinde Pfalzgrafeweiler Christbäume ein. Die Bäume, die ab 9 Uhr vor den Häusern stehen sollten, werden gegen ein Entgelt von drei Euro entsorgt. Treffpunkt für alle Helfer ist das Bioenergie-Kraftwerk im Industriegebiet Schornzhardt.

Frauen treffen sich zum Stammtisch

Pfalzgrafeweiler. Frauen aus Edelweiler und Umgebung treffen sich einmal im Monat zum gemütlichen Stammtisch. Wer Lust hat, kann sich dieser Runde anschließen. Das nächste Treffen ist am Freitag, 11. Januar, ab 19.30 Uhr im Gasthaus Schindelstube in Börsingen.

■ Dornstetten

■ **Das Repair-Café** ist am heutigen Dienstag von 16.30 bis 19 Uhr im alten Werkraum des Schulzentrums in der Waldstraße 16 geöffnet.

■ **DRK-Senioren-gymnastik** ist am heutigen Dienstag um 9 Uhr im Fruchtkasten.

HALLWANGEN

■ **Der Lauf- und Walkingtreff** startet am heutigen Dienstag um 18.30 Uhr am Netto-Parkplatz.

Winterkaffee beim VdK-Ortsverband

Dornstetten. Der VdK-Ortsverband Dornstetten lädt alle Mitglieder und deren Angehörige für Freitag, 11. Januar, um 14.30 Uhr zum Winterkaffee ins Gasthaus Engel in Dornstetten ein. Es werden Kaffee, Kuchen und belegte Brötchen angeboten. Gottfried Joos, Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Dornstetten-Horb, hält einen Vortrag über den Service »Mein Sekretär«. Auch für eine Überraschung sei gesorgt, teilt der VdK-Ortsverband mit.

■ Glatten

■ **Zum Kegelabend** trifft sich der VdK-Ortsverband am kommenden Freitag, 11. Januar, um 19 Uhr im Gasthaus Sonne in Grüntal.

Klare Erfolge beim Phönix-Turnier

Ortspokal | Mannschaft FCN setzt sich in offener Klasse durch

Pfalzgrafeweiler. Direkt zu Jahresbeginn veranstaltet der Phönix Pfalzgrafeweiler traditionell sein Ortspokalturnier. Bei der 39. Auflage gab es in beiden Turnierklassen klare Sieger. Insgesamt blieb die Zahl der teilnehmenden Mannschaften diesmal hinter den Vorjahren zurück, wie der Verein berichtet, sodass das Turnier auch um einen Tag verkürzt wurde.

In der offenen Klasse wurde der »Cup der Württembergischen« ausgespielt, sieben Mannschaften traten an. Dabei ging die Mannschaft FCN mit einem 3:0-Finalsieg gegen

»Alpi-Hood« vom Feld, das Halbfinale hatte das Team sogar mit 4:0 für sich entschieden. Im kleinen Finale holte sich das Team »Café Ricco Ebhausen« durch ein 4:3 gegen »Prêt à Manger« den dritten Platz.

Tags zuvor wurde bei den Alten Herren der Turniersieg unter fünf Teams ausgespielt. Dabei bestach das Turnier vor allem durch fußballerische Qualität, sodass sich der zweifache Titelträger »Röschs Fußballstammtisch« gar mit dem letzten Platz begnügen musste. Klarer Sieger wurde der »Legenden-Express« durch

einen 6:1-Finalsieg gegen die »Angels« – das Halbfinale hatte das Team gar mit 7:1 gewonnen. Im Spiel um Platz drei gewann »Bernd's Dream Team« mit 4:1 gegen »Bauch, Beine, Tor«.

Beim Neun-Meter-Schießen war Rafael Barreira der treffsicherste Schütze. Trotz geringerer Teilnehmerzahl zeigte sich Turnierorganisator Roland Günther mit dem weitgehend verletzungsfreien Verlauf, der Unterstützung der Helfer und den Schiedsrichtern zufrieden. 189 Tore waren gefallen – an Attraktivität fehlte es also nicht.



Die Mannschaft FCN (schwarze Trikots) setzte sich beim Ortspokalturnier des Phönix Pfalzgrafeweiler im Finale gegen das Team »Alpi-Hood« durch. Foto: Phönix